



### Vorbeugen und Verankern

Jeder Vereinsvorstand ist vom bfv aufgefordert, mit seinem Verhalten und seinen Vorgaben im Verein die Basis für Fair Play und Prävention zu legen. Dazu zählen eine Vereinskultur und ein Selbstverständnis zur Sensibilisierung aller Zielgruppen des Vereins, dass Fair Play, Toleranz und Respekt selbstFAIRständig sind. Der Vorstand nimmt eine (Vorbild-)Rolle ein, um zusammen mit seinen Vorstandskollegen Verantwortung zu übernehmen und Maßnahmen umzusetzen.

Der bfv gibt folgende Empfehlungen zur Verankerung von Fair Play und Prävention im Verein. Dies ist der erste Schritt, um sich im Innen- und Außenverhältnis gegenüber Mitgliedern, Partnern/Sponsoren und Kommune zu positionieren:

- Benennung eines Verantwortlichen für Fair Play/Prävention (möglichst Vorstandsmitglied)
- Aufnahme von Fair Play/Prävention in die Vereinssatzung
- Erarbeitung und Kommunikation eines Vereinsleitbildes
- Einführung eines Ehren-/Verhaltenskodex für Trainer/Mitarbeiter, Spieler und Eltern
- Einführung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnis für Vorstandsmitglieder, Trainer und allen Vereinsmitarbeiter, die in Kontakt mit Kindern/Jugendlichen kommen
- „4 Schrauben für Zivilcourage“: Anbringen des kostenfreien Schildes „Kein Platz für Rassismus und Gewalt“ am Sportgelände<sup>1</sup>
- „Fair bleiben, liebe Eltern“: Plakat bei allen Kinder- und Jugendspielen in einem Störer sichtbar am Spielfeldrand platzieren<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Bestellung bei gegen.rechts@arcor.de; weitere Informationen: <http://www.fussballvereine-gegen-rechts.de>

<sup>2</sup> Bestellung beim Kreisjugendleiter oder bei der bfv-Geschäftsstelle: stefan.moritz@badfv.de